

Geschichten  
**vom Zusammenleben**

**53. Rauriser Literaturtage**

03. – 07. April 2024



Was als Motto für ein literarisches Festival zunächst etwas allgemein anmutet, erfasst in Wahrheit eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Nach vielen Monaten der durch die Covid-19-Pandemie erzwungenen Vereinzelung, in einer Phase innergesellschaftlicher Spaltungen, aber auch schockierender kriegerischer Konflikte zwischen ganzen Staaten stellt sich die Frage nach dem lebensnotwendigen Miteinander auf vielen Ebenen.

Einige Aspekte dieses Themenbereichs werden in den Büchern untersucht, die wir bei den Rauriser Literaturtagen 2024 vorstellen. Wir greifen beispielhaft zwei Schwerpunkte der gegenwärtigen Literatur auf: die Fülle an autobiographisch grundierten Darstellungen individueller Lebensläufe, außerdem die Nachzeichnung von Familiengeschichten als generationenübergreifende Erkundung der eigenen Herkunft.

Manche der von uns ausgewählten Bücher handeln vom Hineinwachsen in gesellschaftliche Gefüge, während der frühesten Lebenszeit und in der Phase des Erwachsenwerdens. Andere

erzählen vom Lebensende: vom alles infrage stellenden Verlust des geliebten Menschen, vom einsamen Sterben als Indikator für soziale Isolation.

Einige unserer Texte behandeln die Folgen der Migration: sei es die Geschichte einer ganzen Familie, die im Auswanderungsland sozialen Erfolg, aber auch Ausgrenzung und Armut erleben muss, sei es die Entfremdung eines Einzelnen, der zur Emigration gezwungen ist und die Schwierigkeiten der Integration im Asyl-land durchleidet. Wir beschäftigen uns mit der Frage, inwiefern die Bedingungen unserer vom Kapital und vom Drang zur Selbstdarstellung in den Sozialen Medien geprägten Welt unser Zusammenleben auf eine völlig andere Basis stellen als bisher.

Wir tragen aber auch dem Umstand Rechnung, dass das Nachdenken über unser künftiges Zusammenleben nicht mehr ohne Bezug auf die Bedrohung unserer Existenzgrundlagen durch die weltweiten Veränderungen des Klimas erfolgen kann. So bieten die Rauriser Literaturtage mit ihren Autorinnen und Autoren diesmal ein besonders vielfältiges Programm, in dem sich unverkennbar unsere Gegenwart spiegelt.

*Manfred Mittermayer und Ines Schütz*

03  
APRIL

## Mittwoch

19 Uhr  
Mesnerhaus

**Eröffnung**  
durch LH Wilfried Haslauer  
Verleihung der Literaturpreise 2024  
durch LH-Stv. Stefan Schnöll

**Lesung**  
Matthias Gruber  
Laudatio: Jürgen Thaler  
Musik: Trio Negro  
Video-Übertragung in den Platzwirt

04  
APRIL

## Donnerstag

10 Uhr  
Mesnerhaus

**Rauris.Schule**  
Verena Hochleitner  
(exklusiv für VS Wörth und VS Rauris)

12 Uhr  
Mesnerhaus

**Literatur und Kunst**  
Martin Hochleitner im Gespräch mit  
Katharina Mayer

14 Uhr  
Mesnerhaus

**Lesung**  
Luka Leben  
Laudatio: Gudrun Seidenauer

ab 16 Uhr

Auffahrt zur Heimalm

ab 17 Uhr  
Heimalm

**Lesungen und Gespräche**  
Margit Schreiner | Amir Gudarzi | Gianna Molinari  
Musik: Toni Burger (Violine)

05  
APRIL

## Freitag

**Rauris.Schule**  
Verena Hochleitner  
(exklusiv für KG Rauris)  
Martina Wildner  
(exklusiv für MS Rauris)

10 Uhr  
Mesnerhaus

**Rauris.Universität**  
Universität Wien | Jan Wagner  
Universität Innsbruck | Irene Langemann  
Universität Graz | Tonio Schachinger

ab 17 Uhr  
Mesnerhaus

**Lesungen und Gespräche**  
Musik: Matthias Loibner (Drehleier)  
Video-Übertragung in den Platzwirt

17 Uhr

Sabine Gruber  
Irene Langemann

20 Uhr

Laura Freudenthaler  
Tonio Schachinger

06  
APRIL

## Samstag

10:30 Uhr  
Mesnerhaus

**Rauris.Lyrik**  
Konzept: Ines Schütz  
José F. A. Oliver | Anja Utler | Jan Wagner  
Musik: Werner Zangerle (sax.), Peter Angerer (perc.)

14 Uhr  
Mesnerhaus

**Gespräch über Literatur**  
Präsentation des Films „Rauris erlesen.  
Fünf Jahrzehnte Rauriser Literaturtage“  
Gespräch: Laura Freudenthaler, Roswitha Huber,  
Manfred Mittermayer, Brigitte Schwens-Harrant  
Moderation: Karin Buttenhauser

ab 17 Uhr  
Mesnerhaus

**Performances, Lesungen, Gespräche**  
Musik: Werner Zangerle (sax.), Peter Angerer (perc.)  
Video-Übertragung in den Platzwirt

17 Uhr

**Spoken Word**  
Elif Duygu | Robert Prosser (mit Lan Sticker, perc.)  
Timo Brunke

20 Uhr

Milena Michiko Flašar  
David Schalko

07  
APRIL

## Sonntag

11 Uhr  
Mesnerhaus

**Rauris.Matinee**  
Schreibwerkstatt mit Renate Welsh  
Präsentation der Texte  
von Rauriserinnen und Raurisern  
Lesung von Renate Welsh  
Musik: Elisabeth Weber (Harfe)



Die Veranstaltungen werden über  
[rauriser-literaturtage.at](http://rauriser-literaturtage.at) teilweise  
auch als **Livestream** ausgestrahlt;  
Informationen dazu auf unserer Website.



© Tourismusverband Rauris



Katharina Mayer: Familie Korn-Wissmann, Düsseldorf 2017

Das Werk der deutschen Fotografin

**Katharina Mayer** (geb. 1958) erlaubt spezielle inhaltliche Bezüge zum aktuellen Motto der Literaturtage. Die Künstlerin beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem gemeinsamen Leben von Menschen in vielfältigen sozialen, kulturellen und religiösen Kontexten. Besonders eindrücklich wird dieses Konzept in der seit bald zwei Jahrzehnten verfolgten Serie „familia“ sichtbar. In der Werkgruppe von Fotografien begegnet Katharina Mayer Menschen in ganz unterschiedlichen Familienkonstellationen. Gemeinsam ist allen Bildern eine doppelte Geschichte: Einerseits erscheinen die Porträts wie Familienaufstellungen und erzählen von Höhen und Tiefen familiärer Bande. Andererseits vermitteln sie stets auch die künstlerische Beziehungsarbeit Katharina Mayers zu den Menschen vor ihrer Kamera.

Am 04. April um 12 Uhr führt Martin Hochleitner (Direktor des Salzburg Museums) mit der Künstlerin ein Gespräch zur Ausstellung.

Weiterhin zu sehen:

**Ausstellung: Rauris 1971–2021.**

**Ein halbes Jahrhundert Literaturtage innergebirg**

Voglmaierhaus (Gemeindeamt);

Während der gesamten Literaturtage;  
ab 08. April zu den Amtsstunden.



© Miriam Krebseder

## Matthias Gruber

Den Rauriser Literaturpreis 2024 (vergeben vom Land Salzburg, dotiert mit € 10.000,-) erhält Matthias Gruber für seinen Roman *Die Einsamkeit der Ersten ihrer Art* (Jung und Jung Verlag, 2023).

Die Jury (Julia Encke, Jürgen Thaler, Isabelle Vonlanthen) zeichnet einen Roman aus, der „auf einer großen Empathie seinen Figuren gegenüber aufbaut und an bedeutende Genres der Literatur anschließt: das Märchen, die Fabel, die Legende. Er bringt diese Urformen des Erzählens so geschickt, leichthändig und verwandelt ins literarische Spiel mit sozialen Medien, gesellschaftlichen Problemen und Herausforderungen der heutigen Zeit ein, dass man über den ästhetischen Gewinn der Lektüre nur staunen kann. Dieses Buch wirft einen neuen Blick auf das Leben und was es sein kann.“

## Luka Leben

Den Rauriser Förderungspreis 2024 (vergeben von Land Salzburg und Marktgemeinde Rauris, dotiert mit € 5.000,-) zum Thema „Miteinander“ erhält Luka Leben für ihren Text *Nachts nur das Rauschen*.

Der Text „thematisiert in zurückhaltender, doch deutlich sprachbewusster und manchmal zuspitzender Diktion das Leben mit einem Kleinkind, das von einer sprachlich-motorischen Einschränkung betroffen ist“, so die Jury (Helmut Neundlinger, Regina Pintar, Gudrun Seidenauer). „Die Glaubwürdigkeit und Schonungslosigkeit der Erzählung beeindrucken und berühren besonders, da die Autorin eine dem komplexen und facettenreichen Thema angemessene und immer souveräne Tonlage wählt, die nie sentimental wirkt oder überhöht, auch da nicht, wo Extremsituationen, Sprachlosigkeit, Missverstehen und Einsamkeit spürbar werden.“



© Privat



© Patricia Marchart

## Margit Schreiner

Geboren 1953 in Linz, Studium der Germanistik und Psychologie in Salzburg, lebt nach Aufenthalten in Tokio, Paris, Berlin und Italien seit 2000 wieder in Österreich; 2016 wurde sie mit dem Anton-Wildgans-Preis ausgezeichnet. Mit ihrem neuen Buch *Mobilmachung* (2023) setzt sie ihre Reihe autobiographischer Bände fort - und beginnt in ihrer hintersinnigen Selbsterkundung ganz am Anfang, noch vor der eigenen Geburt. „Fiktion und Realität, Autorin und Figur verschmelzen hier zu einer ganz besonderen und vergnüglichen monologischen Melange.“ (Christian Schacherreiter, OÖN)

17  
UHR  
00

04. April  
Heimalm



© Christoph Oeschger

## Gianna Molinari

Geboren 1988 in Basel, lebt als freie Schriftstellerin in Zürich. Ihr Debütroman *Hier ist noch alles möglich* (2018) war für den Rauriser Literaturpreis sowie den Deutschen und Schweizer Buchpreis nominiert und wurde für die Bühne adaptiert. In *Hinter der Hecke die Welt* (2023) erzählt sie von einem in Auflösung begriffenen Dorf, das seine Hoffnungen auf die neue Generation setzt, und von den Folgen der globalen Klimaveränderung. „Gianna Molinari ist eine der originellsten Stimmen der Gegenwartsliteratur.“ (NZZ)

17  
UHR  
00

04. April  
Heimalm



© Plettnerbauer

## Amir Gudarzi

Geboren 1986 in Teheran, besuchte dort die Theaterschule und studierte szenisches Schreiben. 2009 ging er nach Wien ins Exil, wo er als Dramatiker und Autor arbeitet. Seine Stücke wurden mehrfach prämiert, u.a. mit dem Kleist-Förderpreis. Zuletzt erschien sein Romandebüt *Das Ende ist nah* (2023), in dem eindringlich und zwingend die autobiographisch geprägte Geschichte des Protagonisten A. geschildert wird - von der Flucht aus dem Iran bis zur Ankunft in Österreich. „Ein notwendiges Buch.“ (Denis Scheck)

17  
UHR  
00

04. April  
Heimalm

In Zusammenarbeit mit dem  
Literaturforum Leselampe  
Moderation: Magdalena Stieb



© Sabine Hauswirth

## Sabine Gruber

Geboren 1963 in Meran, lebt als Schriftstellerin in Wien. Sie veröffentlicht Romane, Gedichte, Erzählungen, Hörspiele und Theaterstücke, die zahlreich ausgezeichnet wurden. Ihr aktueller Roman *Die Dauer der Liebe* (2023) handelt von einer Frau, die von einem Moment auf den anderen einen geliebten Menschen verliert, mit dem sie eben noch wie selbstverständlich zusammen war. „Sabine Gruber findet eine Sprache für das eigentlich Unfassbare“ (Deutschlandfunk), verknüpft mit Streifzügen ins faschistische Italien.

17  
UHR  
00

05. April  
Mesnerhaus



© Andrzej Walkusz

## Irene Langemann

Geboren 1959 in Issikul (Sibirien), wuchs zweisprachig in einer deutschen Familie auf. 1990 wanderte sie nach Deutschland aus, wo sie als international erfolgreiche Filmemacherin tätig ist. „Die biographisch-geographischen Verflechtungen meines Lebens haben mein Weltbild und die kreative Arbeit geprägt“, sagt Langemann über ihr Tun. So auch in ihrem ersten Roman *Das Gedächtnis der Töchter* (2023), in dem die elfjährige Vera nicht nur die Geschichte ihrer eigenen Familie, sondern die ganze Generationen von sogenannten „Russlanddeutschen“ kennenlernt.

17  
UHR  
00

05. April  
Mesnerhaus

In Zusammenarbeit mit prolit  
Moderation: Petra Nagenkögel



© Anna Breit

## Tonio Schachinger

Geboren 1992 in New Delhi, studierte Germanistik und Sprachkunst in Wien, wo er auch heute lebt. Sein Debüt *Nicht wie ihr stand* 2020 auf der Shortlist zum Rauriser Literaturpreis. Der zweite Roman *Echtzeitalter* (2023), für den Schachinger mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde, erzählt die Geschichte des Gymnasiasten Till, der zwischen Schule, Pubertät und Gaming seinen Weg sucht. Mit fünfzehn ist er einer der besten Online-Spieler der Welt, doch das wirkliche Leben hält andere Herausforderungen für ihn bereit als die Simulation.

20  
UHR  
00

05. April  
Mesnerhaus

In Zusammenarbeit mit dem  
Literaturhaus Salzburg  
Moderation: Tomas Friedmann



© Gianmaria Gava

## Laura Freudenthaler

Geboren 1984 in Salzburg, lebt als Schriftstellerin in Wien. Sie debütierte 2014 mit dem Erzählband *Der Schädel von Madeleine*, auf den die Romane *Die Königin schweigt* und *Geistergeschichte* folgten. 2020 wurde sie bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet. *Arson* (2023) handelt von der Hitze unserer Gegenwart, von der Faszination für das Feuer und vom Zusammenhalt, in dem ein letzter Keim der Hoffnung liegt: „ein Text, der um die Widerstandskraft von Literatur weiß“ (Klaus Kastberger, Die Presse).

20  
UHR  
00

05. April  
Mesnerhaus



© Alain Barbero

## José F.A. Oliver

Rauris.Lyrik

Geboren 1961 in Hausach (Baden-Württemberg), wo er, abgesehen von zahlreichen Arbeitsaufenthalten in aller Welt, bis heute als Dichter, Essayist und Übersetzer lebt. Seit 2022 ist er Präsident des PEN-Zentrums Deutschland. Seine Gedichte weisen ihn als präzisen Spracharbeiter aus, der das Material der Worte immer wieder aufs Neue auf seine darstellerische Tauglichkeit prüft. Zuletzt erschienen Essays unter dem Titel *In jeden Fluss mündet ein Meer* (2023), die auch von Olivers eigener literarischer Sozialisation erzählen.

10  
UHR  
30

06. April  
Mesnerhaus



© Aleksandra Pawloff

## Anja Utler

Rauris.Lyrik

Geboren 1973 in Schwandorf (Bayern), arbeitet als Lyrikerin, Übersetzerin und Essayistin. Für ihre poetische Arbeit erhielt die promovierte Slawistin u.a. den Ernst-Jandl-Lyrikpreis (2023). In *Es beginnt. Trauerrefrain* (2023) widmet sie sich dem vielschichtigen Trauerprozess, den der russische Angriffskrieg in ihr und ihrem Schreiben auslöst. Mantraartig lässt sie, mal verzweifelt, mal wütend, in 209 lose an die Form des Haiku angelehnten Gedichten den Tag immer wieder von Neuem anbrechen und gibt in der Wiederholung den emotionalen Rissen eine Sprache.

10  
UHR  
30

06. April  
Mesnerhaus



© ORF

## Gespräch über Literatur

Präsentation „Rauris erlesen. Fünf Jahrzehnte Rauriser Literaturtage“ von Lukas Möschl (ORF)

Ein „Österreich Bild“ über Geschichte und Gegenwart der Literaturtage – und darüber, wie die Literatur Land und Leute prägt. Nach der Präsentation durch ORF-Landesdirektorin Waltraud Langer folgt ein Gespräch zwischen der Autorin Laura Freudenthaler, Roswitha Huber (jahrelang Mitwirkende und Publikum der Literaturtage), der Kulturjournalistin Brigitte Schwens-Harrant (Die Furche) und Manfred Mittermayer, moderiert von Karin Buttenhauser (ORF).

14  
UHR  
00

06. April  
Mesnerhaus

In Kooperation mit dem ORF



© Nadine Kumari

## Jan Wagner

Rauris.Lyrik

Geboren 1971 in Hamburg, lebt seit Mitte der 1990er Jahre in Berlin und zählt zu den vielseitigsten und angesehensten deutschsprachigen Lyriker:innen seiner Generation. Für *Regentonnenvariationen* wurde ihm 2015 der Preis der Leipziger Buchmesse verliehen, 2017 erhielt er für sein Gesamtwerk den renommierten Georg-Büchner-Preis. In seinem neuen Gedichtband *Steine & Erden* (2023) blickt Wagner auf das Kleine und Übersehene und verwandelt es, im intensiven Dialog mit der literarischen Tradition, in eindrucksvolle lyrische Bilder.

10  
UHR  
30

06. April  
Mesnerhaus



© Mila Zyrka

## Elif Duygu

SpokenWord

Geboren in Istanbul, aufgewachsen und wohnhaft in Wien. Als Jugendliche gewann sie den „Sag's Multi“-Redewettbewerb des ORF. 2022 slammte sie sich gleich zweifach, im Einzel- und Teamwettbewerb (mit Mike Hornyik), an die Spitze der österreichischen Poetry-Slam-Meisterschaft. Auf individuelle Weise bearbeitet die 25-Jährige die Verortung in mehreren Kulturen und Sprachen. „Ich hol euch einfach in Istanbul ab und dann hören wir uns einmal an, wie sich Wien so anhört für mich.“ (*Slam22, Ich höre Wien zu, meine Augen sind geschlossen*)

17  
UHR  
00

06. April  
Mesnerhaus



© Günter Mik

## Robert Prosser

Spoken Word

Geboren 1983 in Alpbach (Tirol), wo er auch heute als Schriftsteller und Performer lebt. Für *Phantome* war er 2017 für den Deutschen Buchpreis nominiert. Seinen aktuellen Roman *Verschwinden in Lawinen* (2023) präsentiert er in Rauris gemeinsam mit Lan Sticker als eindringliche Performance. Das Buch, angesiedelt in einem Dorf in den Tiroler Bergen, wird im Zusammenspiel von freier Rezitation, Rhythmus und musikalischer Finesse zu einem kraftvollen, energiegeladenen Bühnenstück.

Percussion: Lan Sticker

17  
UHR  
00

06. April  
Mesnerhaus



© Julius Eifer

## Milena Michiko Flašar

Geboren 1980 in St. Pölten, lebt nach einem Studium der Germanistik und Romanistik heute in Wien. Die Romane *Sie nannte ihn Krawatte* (2012) und *Herr Katospielt Familie* (2018) wurden mehrfach ausgezeichnet. In ihrem 2023 erschienenen Roman *Oben Erde, unten Himmel* erzählt sie von der Japanerin Suzu, die durch Zufall Beruf und Berufung findet – sie ist dafür verantwortlich, nach dem Tod alleinstehender Menschen deren Wohnungen zu reinigen: „einer der schönsten, fragilsten und würdevollsten Texte über den Tod in unserer modernen Welt“ (Annemarie Stoltenberg, NDR).

20  
UHR  
00

06. April  
Mesnerhaus



© David Graeter

## Timo Brunke

Spoken Word

Geboren 1972 in Stuttgart, wo er den dortigen Poetry Slam begründete und heute noch lebt. Seine Spoken-Word-Lyrik verbindet er stets mit Formen der Musik: „Dichten heißt für mich: komponieren mit sprachlichen Mitteln.“ Seit 1993 tritt er auf zahlreichen nationalen und internationalen Bühnen auf, etwa auch gemeinsam mit Bas Böttcher oder als Konzertpoet mit unterschiedlichen Orchestern. In *Mittel-europapperlapapp. Verse aus dem Zusammenhang* (2023) verwandelt er Aspekte des (europäischen) Zusammenlebens in experimentelle Wortkunst.

17  
UHR  
00

06. April  
Mesnerhaus



© Nicole Albrecht

## David Schalko

Geboren 1973 in Wien, wo er als Autor und Regisseur arbeitet. Bekanntheit erlangte er v.a. über seine erfolgreichen Fernsehproduktionen wie *Sendung ohne Namen* (2002) oder *Braunschlag* (2012). Nach *Bad Regina* (2021) erschien 2023 sein sechster Roman *Was der Tag bringt* über den 30-jährigen Felix, dem mit der Pandemie die Arbeit, die Struktur, die Gesellschaft und schließlich die eigene Identität abhandenkommen. Mit dieser Suche nach Sinn in einer absurden Realität ist Schalko „eine bestechende Analyse unserer Zeit gelungen“ (Andrea Gerke, WDR).

20  
UHR  
00

06. April  
Mesnerhaus





© Bernadette Reiter

## Verena Hochleitner

Rauris.Schule

Geboren 1969 in Wien, illustriert und schreibt seit 2009 Kinderbücher. 2016 gewann sie mit *Der verliebte Koch* (2015) den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis, auch *Die 3 Räuber:innen* (2019) und *Der Schneeleopard* (2021) waren nominiert. In *Die 3 Ritter:innen* (2020) verwandelt sich ein Stadthaus zur Ritterburg; „ob es früher Ritterinnen gegeben hatte oder nicht, war doch egal. Schließlich lebten sie jetzt und nicht früher.“ Auch egal ist, zu welchem ihrer aufwendig gestalteten Bücher man greift – sie bringen nicht nur Kinder zum Staunen.

**04. / 05. April**  
Kindergarten  
VS Rauris  
VS Wörth

In Zusammenarbeit mit dem Jungen Literaturhaus und der Initiative LeseLand Salzburg



© Privat

## Martina Wildner

Rauris.Schule

Geboren 1968 im Allgäu, lebt als Kinder- und Jugendbuchautorin in Berlin. Für *Königin des Sprungturms* (2013) erhielt sie 2014 den Deutschen Jugendliteraturpreis, *Das schaurige Haus* (2012) wurde fürs Kino verfilmt. In *Der Himmel über dem Platz* (2021) gibt sie in einer männlich dominierten Fußballwelt „einem sympathischen Mädchen eine kraftvolle Stimme“ (FAZ). „Es ist die charakteristische Kunst Wildners, von der Lebenswelt ihrer Protagonisten mit all ihren Stolperfallen zu erzählen: echt, stilsicher, unangestrengt, unaufgeregt und jammerfrei.“ (Deutschlandfunk)

**05. April**  
MS Rauris

In Zusammenarbeit mit dem Jungen Literaturhaus und der Initiative LeseLand Salzburg



© C. Mavrič

## Renate Welsh

Rauris.Matinee

Geboren 1937 in Wien, wurde durch ihre Kinder- und Jugendbücher (darunter der Klassiker *Johanna*, 1984), aber auch durch zahlreiche Romane und Erzählungen für Erwachsene (zuletzt *Die alte Johanna*, 2021; *Ich ohne Worte*, 2023) bekannt. Sie betreut bei den Literaturtagen 2024 nicht nur die traditionelle Schreibwerkstatt von Rauriserinnen und Raurisern (Leitung: Nina Roth-Callies), sondern liest im Anschluss an die Präsentation der daraus entstandenen Texte auch aus ihrem eigenen Werk.

11  
UHR  
00

**07. April**  
Mesnerhaus



© David Saller

Rauris.  
Extra

### Bücher

Verkauf durch die Salzburger Rupertus Buchhandlung im Gemeindeamt und an den Veranstaltungsorten

### Bauernmarkt

Samstag, 12 bis 15 Uhr, Gemeindeamt



10  
UHR  
00

## Rauris. Universität

Studierende der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien sprechen in öffentlichen Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren über deren Arbeit an den Büchern, die sie in Rauris vorstellen.

### 04. April, ab 10 Uhr

Matthias Gruber (*Universität Salzburg, Leitung: Uta Degner*)

Gianna Molinari (*Universität Klagenfurt, Leitung: Arno Rußegger*)

04. April  
Mesnerhaus

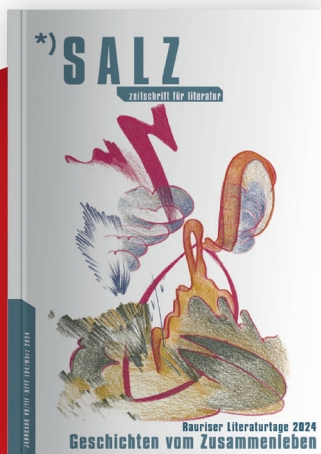
### 05. April, ab 10 Uhr

Jan Wagner (*Universität Wien, Leitung: Günther Stocker*)

Irene Langemann (*Universität Innsbruck, Leitung: Maria Ptok*)

Tonio Schachinger (*Universität Graz, Leitung: David Wimmer*)

05. April  
Mesnerhaus



Die Rauris-Ausgabe der Literaturzeitschrift SALZ begleitet die Literaturtage mit neuesten Texten der eingeladenen Autor:innen, mit ausführlichen Informationen zu ihnen und ihren Werken sowie den Jurybegründungen und Laudationen auf die Preisträger:innen.

© Maria Morschitzky



Weiterhin erhältlich:

**Rauris 1971-2021**

*Ein halbes Jahrhundert Literaturtage innergebirg*

Hg. von Manfred Mittermayer und Ines Schütz unter Mitwirkung von Bernhard Judex. Mit Beiträgen und vielen Fotos über 50 Jahre Rauriser Literaturtage, dazu einer Dokumentation aller Lesungsprogramme sowie sämtlicher Preisträgerinnen und Preisträger.

220 Seiten, 19,80 €

Wir danken  
für die Unterstützung



Wollen Sie neu in unsere Adressendatei  
**aufgenommen werden?**

Bitte werfen Sie den ausgefüllten Abschnitt während der Literaturtage in die dafür vorgesehenen Boxen oder senden Sie ihn an die unten angegebene Adresse des Kulturvereins Forum Rauris.

Name

Straße

PLZ Ort

Land

E-Mail

Diese Daten werden in Einhaltung der geltenden Datenschutzverordnung ausschließlich zur Information über die Aktivitäten der Rauriser Literaturtage verwendet und nur für diesen Zweck aufbewahrt.

**Kulturverein Forum Rauris:**

Andrea Rohrmoser

Kirchweg 3 | A-5661 Rauris

T: +43 (0)664 / 19 16 301

info@rauriser-literaturtage.at | rauriser-literaturtage.at

**Intendanz der Rauriser Literaturtage:**

Ines Schütz und Manfred Mittermayer

**Veranstaltungen:** Mesnerhaus | Kirchweg 3 | A-5661 Rauris  
Heimalm (Donnerstag, 04. April 2024, ab 17 Uhr)

**Zimmer:** Wenden Sie sich mit Ihren Wünschen bitte an:

Tourismusverband Rauris | Sportstraße 2 | A-5661 Rauris

T: +43 (0)6544 20022 | F: +43 (0)6544 20022-6030

info@raurisertal.at | raurisertal.at

**Ehrenschutz:** Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer; Bezirkshauptmann Dr. Bernhard Gratz (Zell am See); Bürgermeister Peter Loitfellner (Rauris)

**Impressum:** Für den Inhalt verantwortlich: Manfred Mittermayer, Ines Schütz

**Texte:** Harald Gschwandtner, Marlene Horejs

**Herausgeber:** Kulturverein Forum Rauris

**Design:** inspiranto.com